

# Minders neue Mitstreiter

*Mafia-Jäger, Multimillionär und Hongkong-Unternehmer lancieren Internet-Kampagne*

Die «Abzocker»-Initiative erhält Unterstützung aus bürgerlichen und Unternehmerkreisen. Im Zentrum steht eine «Mitmachplattform» im Internet, wo man Geld spenden und selber mitbestimmen kann, wofür dieses ausgegeben wird.

*Simon Gemperli*

Wer «Abzocker»-Initiative sagt, denkt an Thomas Minder – und umgekehrt. Sechs Jahre lang stand der Schaffhauser Ständerat im Rampenlicht und kämpfte fast allein für seinen Verfassungsartikel und für stärkere Rechte der Aktionäre.

## «GEGEN DIE ABZOCKEREI»

**Eidgenössische Volksabstimmung**  
vom 3. März

Die Fokussierung auf eine Person droht im Abstimmungskampf zu einer Hypothek zu werden. Die Gegner haben dies erkannt. Am Dienstag trat eine Phalanx von Politikern vor die Presse. Sie sprachen dabei fast immer von der «Minder-Initiative».

## Selber Plakate gestalten

Inzwischen ist seitens der bürgerlichen Befürworter einiges passiert. Der im November gegründete Verein «Volk gegen Abzockerei» will den Abstimmungskampf neu aufmischen. Im Zentrum steht eine «Mitmachplattform» im Internet. Auf der vor wenigen Tagen eingerichteten Site können Bürger online spenden und gleichzeitig definieren, wie das Geld im Abstimmungskampf eingesetzt werden soll.

Spenden ab 10 Franken können mit mehreren elektronischen Methoden erfolgen, inklusive SMS. Die Website verspricht finanzielle Transparenz in Echtzeit, die namentliche Nennung des Spenders ist aber nicht zwingend. Auf einer virtuellen Schweizer Landkarte und in Tabellen soll jederzeit einsehbar sein, welche Beträge eingegangen sind und für welche Abstimmungswerbung sie ausgegeben werden. Die Spender haben dabei die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, zum Beispiel in Form von Plakaten, Inseraten oder Videos. Am Schluss werden die Einsendungen bewertet. Die Werbekampagne soll im Januar und Februar 2013 stattfinden.

## Ungewöhnliches Team

Hinter dem Verein «Volk gegen die Abzockerei» steht ein ungewöhnliches Team. Präsident ist Paolo Bernasconi, ehemaliger Tessiner Staatsanwalt und Mafiajäger sowie Professor für internationales Wirtschaftsrecht an der Hochschule St. Gallen. Dem Vorstand gehört weiter der Unternehmer Hans-Ulrich Lehmann an, der Gründer der Mobile Zone. Dritter im Bunde und Spiritus Rector der «Mitmachplattform» ist der in Hongkong lebende Gründer der HSZ Group, Hansrudolf Schmid.

Wie Schmid erklärt, hat sich der Verein von der Obama-Kampagne inspirieren lassen. «Volk gegen Abzockerei» sei eine zur Verfügung gestellte Struktur, auf der eine basisdemokratische Abstimmungskampagne entstehen könne. Schmid ist überzeugt, dass diese Form von Kampagnenfinanzierung in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird. Er hofft, dass mit der «Abzocker»-Initiative der Durchbruch erfolgt.

Hans-Ulrich Lehmann, der 2011 auf der Zürcher SVP-Liste für den Nationalrat kandidierte, bezeichnet den Gegenvorschlag zur «Abzocker»-Initiative als «löchrig». Er löse das Problem nicht, goldene Fallschirme beispielsweise würden nicht verboten. Nur die Initiative schütze das Privateigentum wirklich. Dass die SVP-Fraktion den Gegenvorschlag unterstützt hat, ist für Lehmann kein Hinderungsgrund. Eine Sektion nach der anderen werde umfallen, prophezeit er. Der Verein sei aber nicht gegründet worden, um einzelne SVP-Exponenten ins Lager der Befürworter zu holen.

Auch der einstige Mafiajäger Paolo Bernasconi ist mit dem Gegenvorschlag nicht zufrieden. Es handle sich um eine minimalistische Lösung, die bei Ablehnung der Initiative wohl für 20 Jahre in Kraft wäre. Die Zeitspanne von möglicherweise einem Jahr, bis die Ausführungsgesetzgebung zur «Abzocker»-Initiative erlassen sei, könne so besehen in Kauf genommen werden.

## Werbung auf der Strasse

Bernasconi stellt zurzeit ein Patronatskomitee zusammen, das die verschiedenen Gruppierungen auf der Befürworterseite zusammenfasst. Präsiert wird es von Thomas Minder. Einsitz nehmen wird auch der frühere IKRK-Präsident Cornelio Sommaruga.

Nächste Woche wollen die Vertreter der verschiedenen Komitees gemeinsam vor den Medien auftreten. Eine dieser Gruppierungen ist auf [www.abzockerinitiativeja.ch](http://www.abzockerinitiativeja.ch) tätig. Es setzt sich vor allem aus Personen zusammen, welche vor rund sechs Jahren die 140 000 Unterschriften gesammelt haben und jetzt wieder auf der Strasse Werbung machen sollen.